

Gutes Geschäft mit Sternen

VON LISBETH KLEIN

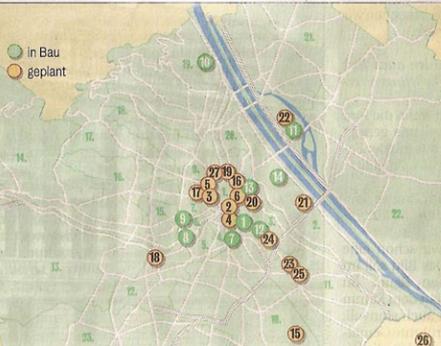
Wien macht seinem Ruf als internationale Hotelstadt alle Ehre: Gleich sechs neue Hotels öffnen dieses Jahr ihre Pforten, zwei davon haben den Betrieb schon mit Anfang Juni aufgenommen. 2007 sollen noch einmal vier Hotels mit insgesamt fast 1000 Betten dazukommen.

Mit einer der Neueröffnungen – dem Levante Parliament – hat sich die internationale Levante-Gruppe ein zweites Standbein in Wien geschaffen. Die Gruppe betreibt seit Längerem erfolgreich das Apartmenthotel Levante Laudon in der Nähe des neuen Levante Parliament.

Hotelprojekte in Wien

Projekt	Standort	Fertigstellung
1 Royal Media, Rennweg		2007
2 Hotel, Schuberttring		2009
3 Hotel, Herrngasse		2009
4 Palais Schwarzenberg extension, Schwarzenbergplatz		2008
5 serviced apartments, Börseplatz		2009
6 Hotel, Riemergasse		2009
7 Delta-Hotel, Südbahnhof		6/2006
8 Motel One, Gaudenzdorfer Gürtel		6/2006
9 Flemings Hotel, Westbahnhof		9/2006
10 Aparthotel Kahlenberg, Kahlenberg		4/2006
11 Arcotel Kaiserwasser, Wagramer-Straße		2/2007
12 Lindner Belvedere, Rennweg		3/2007
13 Novotel Wien Urania, Aspernbrücke		4/2007

Fertigstellung
● in Bau
● geplant



Projekt	Standort	Fertigstellung
14 Messelhof, Krieau		2/2008
15 Hotel, Wien Oberlaa		4/2010
16 Hotel, UNIQA-Tower		2009
17 Flemings Hotel City, Josefstädter-Straße		2009
18 Accor, Flat-Gründe		2008
19 Hotel, Donaukanal/Schwedenplatz		1/2008
20 Hotel, Wien Mitte		2010
21 SIGMA Hotel, Handelskai 92		ungewiss
22 Hotel, Donaacity		2010
23 Monte Laa, Absbergertunnel		2008
24 Hotel, Aspang-Gründe		2010
25 Hotel, Monte Laa/Laaberbergstraße		ungewiss
26 NH, Airport		ungewiss
27 Hotel, Schottenring		ungewiss

© Grafik: Dreise

Flughafen Schwechat

Quelle: Wien Tourism

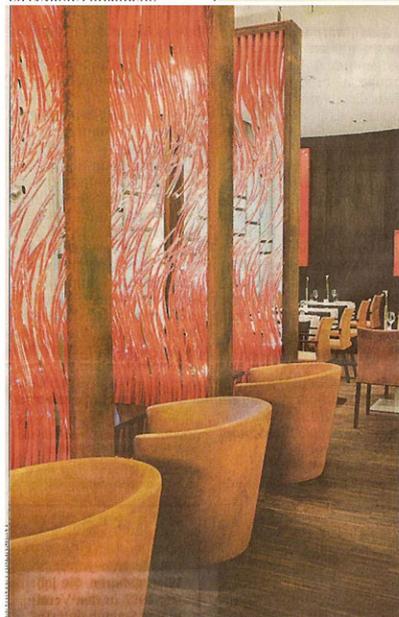
Davon ist auch Natascha Blauensteiner, ebenfalls vom Hotlexperten PKF, überzeugt – und das nicht nur, was das Luxussegment betrifft. „Mehr Anbieter heißt härtere Konkurrenz – und die schlägt sich in einer Qualitätssteigerung nieder“, prognostiziert Blauensteiner rosige Zeiten für Wiener Hotelgäste.

KUNDENFANG Außerdem, so Blauensteiner, bringen neue Projekte gleichzeitig neue Kunden nach Wien. „Große Hotelketten wie beispielsweise das Hilton nehmen einen Teil der Stammkundschaft mit.“ Oft schließen Hotels mit internationalen Unternehmen Reservierungsverträge ab. Erscheint Wien auf der Landkarte eines solchen Hotel-Anbieters, stehen die Chancen gut, dass Seminare oder Kongresse hier abgehalten werden. Dass Wiener Hotels auch weiterhin punkten, daran zweifelt niemand. Denn die Stadt gilt als stabiler Markt, auf dem sich internationale Krisen nur sehr schwach auswirken.

Kein Wunder also, dass auch im unteren und mittleren Segment um einen Platz an der Sonne gekämpft wird:

Am unteren Ende der Sterneskala rangiert das Motel One, das Ende Juni am Gaudenzdorfer Gürtel in Betrieb gehen wird. Mit 188 Zimmern und einem Konzept, das jenem der bereits in Wien vertretenen Low-Budget-Kette Etap ähnelt, versucht man im Teich der kostenbewussten aber qualitätsorientierten Reisenden zu fischen. Mit vier Sternen geht das Delta-Hotel am Südbahnhof ins Rennen. 180 Zimmer und ein schlichtes Konzept sollen für stabile Umsätze sorgen.

Eine Kategorie tiefer angesiedelt ist das Flemings-Hotel, das ab September mit 144 Zimmern in der Nähe des Westbahnhofs startet. Im kommenden Jahr starten dann unter anderem ein Domina-Hotel am Rennweg (350 Zimmer, 4 bis 5 Sterne), das „Lindner am Belvedere“ mit 219 Zimmern und vier Sternen, ebenfalls am Rennweg, so wie das 4-Sterne-Arcotel Kaiserwasser mit 289 Zimmern in der Wagramer Straße. Zahlreiche weitere Projekte sind in Planung (siehe Grafik). „Ich habe schon oft erlebt, dass ein Projekt spurlos im Sand verläuft“, relativiert Blauensteiner diesen Boom.



Das Levante Parliament im 8. Bezirk buhlt mit edlen Speisen...

Dieses buhlt seit Ende Mai in der Auerspergstraße im achten Wiener Gemeindebezirk ebenso zahlungskräftige wie Design verliebte Hotelgäste: 74 Zimmer und Suiten sowie ein Luxus-Restaurant sollen die Kasse des Betreibers klingeln lassen.

Zeitgleich ins Rennen gegangen ist das Courtyard by Marriott in der Schönbrunner Straße. Die Wiener Hotel-Landschaft ist mit dem Coup der international agierenden Marriott-Kette um 118 Betten reicher geworden. Angesichts der beiden brandneuen Hotels und vier weiterer Eröffnungen, die in diesem Jahr

über die Bühne gehen werden, stellt sich die Frage: Wie viel Hotel verträge Wien eigentlich noch?

POTENZIAL „Im oberen Segment ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft“, weiß Christian Walter vom Hotlexperten PKF. Denn in Sachen 5-Sterne-Häuser rangiert Wien im internationalen Vergleich ziemlich weit hinten. „Internationale Player, wie zum Beispiel Four Seasons, haben Wien erst jetzt für sich entdeckt. Die Karten für den Luxus-Bereich werden neu gemischt“, ortet Walter eine zunehmende Belegung.



... und ausgewähltem Design um zahlungskräftige Gäste